

# SPORTFEST GOES CITY

Pumperl gesund ... so möchte man sein – sein ganzes Leben lang. Doch das bedeutet Vorsorge. Und die beginnt nicht erst im Alter, sondern bereits in der Kindheit. Auch als junger Mensch sollte man sich über eine gesunde Lebensweise Gedanken machen und im Sinne des Ausgleichs und Stressabbaus leben. Doch wie überzeugt man Kinder von dieser Wichtigkeit? Wie vermittelt man ihnen den Spaß daran?

Zum Beispiel in Vereinen, im Turnunterricht oder gleich im Rahmen eines Schulfestes. Letztere Variante wählte das BG/BRG/BORG Eisenstadt.

„Insgesamt sind wir bis nach Innsbruck gelaufen“, erzählen zwei Mädchen aus der ersten Klasse stolz. Auch wenn die Klasse alles in allem nicht so viele Runden laufen konnte wie so manche andere Klasse, so sind sie doch mit dem Ergebnis ihrer Klasse mehr als zufrieden. Immerhin können nur die wenigsten behaupten, sie wären bis nach Innsbruck gelaufen.

„Bewegen kann etwas bewegen“ – war ein Motto des diesjährigen Sportfestes am BG/BRG/BORG Eisenstadt. Am Donnerstag, dem 24.6.2010, konnten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Kurzwiese herausfinden, wie viel sie eigentlich gemeinsam bewegen können. Der Höhepunkt des Aktionstages war ein Orientierungslauf durch das Stadtzentrum. Über 200 Schülerinnen und Schüler der zweiten Klas-



se teilten so ihre Begeisterung für Bewegung und Sport mit einem breiten Publikum. Dem Sport einen öffentlichen Raum zu geben, war auch das Ziel der Initiative, die von Sportlehrerinnen und -lehrern des BG/BRG/BORG Eisenstadt angeregt wurde. Unterstützt wurde das ambitionierte Vorhaben vom Magistrat der Stadt, welches auch die Siegerklasse beim Orientierungslauf mit Eintrittskarten für das Eisenstädter Freibad belohnte.

Auch beim Lauf um die Schule traten alle ersten und dritten Klassen geschlossen an, um gemeinsam Runden zu sammeln. Die Klassen mit der höchsten Rundenzahl wurden anschließend mit Preisen geehrt. Sportlichen Ehrgeiz entwickelten die Schülerinnen und Schüler weiters beim Linienballturnier und beim Ausprobieren unterschiedlicher Sportarten. Begleitet wurden die sportlichen Aktivitäten von einem Rahmenprogramm, an dem sich sowohl Schülerinnen und Lehrerinnen beteiligten. Verkosten, versuchen, vermessen konnte man an den einzelnen Stationen, dabei drehte sich alles um das Thema „Gesundheit und Bewegung“.

Den Abschluss des Aktionstages bildete das traditionelle Maturantenmatch. Mit einem Unentschieden mussten sich sowohl Lehrer/-innen als auch Maturant/-innen letztendlich zufrieden geben. Für die Qualifikation in die nächste Runde hat es jedenfalls gereicht.

Sanja Abramovits



Fotos: Archiv des VBW

